

Der heutige Lebensmittelmarkt.

Der tägliche Fleischmarkt in der Großmarkthalle erlebte heute wieder einen Massenandrang des Publikums. Von den entlegensten Bezirken waren schon in aller Frühe Frauen hereingekommen, um sich Fett zu beschaffen. In langen Reihen angestellt, warteten die Frauen, viele zwei bis drei Stunden, mit einer bewundernswerten Geduld, bis an sie die Reihe kam, um mit einem halben Kilogramm Fett oder Schmalz beglückt zu werden. Das unter dem Kommando eines Oberkommissärs der Polizeidirektion erschienene verstärkte Detachement der Sicherheitswache hatte alle Mühe, Anstauungen zu unterdrücken. Vizebürgermeister Götz und die Marktamtsbeamten, in erster Linie der Leiter des Marktamtes Großmarkthalle, Oberinspektor Philipp, wirkten auf die Frauen beruhigend und aufklärend ein, deren Unmut sich

gegen die Geschäftsleute richtete, die nach ihrer Meinung die Fettstoffe versteckt halten oder aber außerhalb der Markthalle an bevorzugte, zahlungsfräftigere Kunden zu hohen Preisen absetzen. Es wurde den Frauen bedeutet, daß jetzt höchstens 1400 bis 1500 Fettschweine wöchentlich für die Fettversorgung des Wiener Bedarfs ausreichen müssen, während ihre normale Wochenzufuhr sich auf 8000 bis 9000 Stück belief. Dazu waren die Tiere in der normalen Zeit viel höherwertiger, als die jetzt gelieferten Fettschweine. Darin sei die Hauptursache der Fettstoffknappheit zu suchen, die noch dazu durch die unglückselige Staffelung der Fettohöchtpreise verschärft werde.

An Fettstoffen stellt sich das heutige Angebot auf nur 2000 Kilogramm, bestehend aus Rindenspeck, Darnsfeil und das von der Großschlächterei A. & G. auf den Markt gebrachte Schweineschmalz. Mit dieser Menge konnte trotz der halbfilloweisen Abgabe der Bedarf nur bis zur Hälfte gedeckt werden. Neben Fettstoffen waren heute auch Kalb- und Schweinefleischsorten sehr gesucht. Die Zufuhren an Geflügel und Fischen reichten für den Bedarf aus. An Geflügel waren vornehmlich Wat- und Bachhühner, einige Stück ungarische Fett- und heurige Fleischgänse vorrätig. In der Geflügelabteilung der Großmarkthalle kamen heute nach längerer Zeit wieder zwölf Kisten ungarische Eier zum Verkauf. Um K. 2.— erhielt man 12 Stück. Wildsorten und Rindsinnereien mangelten auch heute vollständig. Per Bahn langten heute in der Großmarkthalle 5 Waggon mit 152 Tonnen durchgehendes Inlandsfleisch ein.

Die Rind-, Kalb- und Schweinefleischpreise notieren in der Großmarkthalle gegenüber den am Mittwoch festgesetzten Preisen unverändert; Lammfleisch verteuerte sich, wie bereits gemeldet, um 40 Heller pro Kilogramm. Pro Kilogramm kostet im Kleinhandelsverkehr in der Großmarkthalle: Rindfleisch, vorderes mit Zuwage bis K. 7.80, ohne K. 8.10, hinteres mit bis K. 8.40, ohne bis K. 9.20, Lungenbraten K. 9.30; Jungschweinerne bis K. 8.20, Karree K. 8.40, abgezogenes Schweinefleisch K. 8.30, Karree K. 8.50, Schelffleisch (inklusive Schinken) K. 8.40; Kalbfleisch, vorderes K. 6.20, hinteres K. 7.—, Schnitzel K. 8.70; Schafffleisch, vorderes K. 6.10, hinteres K. 6.70; Lammfleisch, vorderes K. 6.40 bis 6.90, hinteres K. 7.40 bis 7.90; Rihfleisch, vorderes K. 4.60 bis 5.—, hinteres K. 5.60 bis 6.—. Für Schweinefettstoffe notieren folgende Höchtpreise: Bauchfett K. 6.—, frischer Speck K. 5.60 bis 6.20, geräucherter Speck K. 6.10 bis 6.70, Schweineschmalz K. 6.40.

In den Bezirken wurden in der abgelassenen Woche pro Kilogramm folgende Kleinhandelspreise für Fleisch bezahlt: Rindfleisch, vorderes mit Zuwage bis K. 8.40, ohne K. 10.40, hinteres mit bis K. 9.40, ohne K. 11.—; Rostbeef, Filet, Weiried bis K. 12.—, Lungenbraten K. 13.—; Kalbfleisch, vorderes bis 9.40, hinteres bis K. 10.—, Einmachfleisch K. 6.—; Schweinefleisch, abgezogenes bis K. 10.—, teilfames K. 9.—, geräuchertes bis K. 9.40. Gegen die Vorwoche haben sich die Fleischpreise in den Bezirken also wieder erhöht.

Handleuten, die heute nach dem Rastmarkt Schweinefleisch brachten, wurden folgende Höchtpreise bewilligt: Pro Kilogramm: Bauchfleisch K. 6.40, Schulter K. 6.80, Schlegel K. 7.20, Karree K. 7.60, abgezogen K. 8.—, Schweinskopf K. 3.80. Lamm- und Rihfleisch verlaufen sie pro Kilogramm, und zwar: leichte Ware, vorderer Stücken K. 4.50, hinterer K. 4.80, schwere Ware, vorderer Stücken K. 4.90, hinterer K. 5.20 bis 5.30. Mit Speck und Fett waren die Händler infolge der Höchtpreise wohlweislich an Käufe geblieben.

In der Großmarkthalle notieren pro Kilogramm folgende Wurstpreise: Augsburger K. 5.60 bis 6.—, Blutwurst K. 3.— bis 3.40, Bratwurst K. 7.40 bis 7.80, Braunschweiger K. 7.40 bis 7.80, Burenwurst K. 7.40 bis 7.80, Debrecziner K. 7.40 bis 7.80, Extrawurst K. 7.60 bis 8.40, Klobassi K. 7.60 bis 8.40, Knackwurst K. 7.60 bis 8.40, Krafauer K. 8.80 bis 9.20, Leberwurst K. 3.— bis 3.20, Preßwurst K. 4.20 bis 4.80, Speckwurst K. 7.20 bis 7.80, Tiroler Bauernwurst K. 7.40 bis 7.80, Pariser K. 7.80 bis 8.50, Frankfurter K. 7.80 bis 8.50, Schweinszunge, frisch K. 6.20 bis 6.80, geräuchert K. 6.80 bis 7.20, Leberkäse K. 7.80 bis 8.50, Dauerwurst K. 8.— bis 8.20.

In den Bezirken stellen sich die Wurstpreise pro Kilogramm folgendermaßen: Augsburger von K. 6.— bis 6.40, Braunschweiger K. 7.20 bis 8.40, gewöhnliche Extrawurst K. 7.40 bis 8.20, feine K. 7.80 bis 8.40, Wiener Krafauer K. 8.40 bis 10.—, echte K. 11.— bis 12.—, Pariser Wurst K. 7.60 bis 8.40, Frankfurter K. 7.60 bis 8.60, ungarische Salami K. 14.— bis 15.—, feine Preßwurst K. 8.— bis 8.20, gewöhnliche K. 4.20 bis 5.60, Tiroler Bauernwurst K. 8.20 bis 9.—, Speckwurst K. 8.20 bis 9.—, Schinken K. 13.— bis 15.—, Rindszunge, frisch K. 7.80, geräuchert K. 8.— bis 10.—, Schweinszunge, roh K. 6.80, geräuchert K. 7.20 bis 7.80, Bratwurst K. 7.60 bis 8.40, Leberwurst K. 2.60 bis 3.40.

Die Grünwaren- und Gemüsemärkte wiesen heute eine außerordentlich günstige Beschickung auf. Mit Ausnahme des Spinats, der sich um 6 bis 10 Heller pro Kilogramm verbilligte, sind die Grünwarenpreise gleich geblieben. Ungarischer und heimischer Stengelspinat kostet pro Kilogramm 58 bis 70 Heller, Blätterspinat 66 bis 82 Heller. Pro Kilogramm notieren: Holl. Erdäpfel 30 bis 34 Heller, heimische Kartoffeln 18 Heller, Rippfä 49 bis 52 Heller, Gärtnerzwiebel 65 bis 76 Heller, Mafser Zwiebel 96 Heller bis K. 1.04, holl. Zwiebel 76 bis 86 Heller, Mafser Knoblauch von K. 5.56 bis 6.48, Sauerkraut aus heimischer Rohware 52 bis 56 Heller, aus ausländischer Rohware 64 bis 68 Heller, saure Rüben 38 bis 40 Heller, Nürnberger Kren K. 1.74 bis 2.04. Pro Stück kosten: Häupfelsalat 10 bis 24 Heller, Grundsalat 10 bis 20 Heller, junger Blätterkohl 30 bis 50 Heller, junger Kohlrabi 30 bis 50 Heller. Gestern wurden abermals einige hundert Kilogramm Kirichen sowie einige Körbe frischer Walderdbeeren zugeführt. Kirichen kosten bis K. 7.—, Erdbeeren bis K. 6.40 pro Kilogramm. Ausländische Karfiolrosen kosten heute pro Stück K. 2.30 bis 2.80. Die Oesterreichische Verkaufsgesellschaft erwartet eine größere Sendung von Karfiol und Gurken aus dem Ausland. Die Kartoffelversorgung der Märkte war entsprechend.

Eier wurden auch heute sehr lebhaft gefragt. Die Zufuhren reichten bei weitem nicht für den Bedarf aus. In der Viktualienabteilung der Großmarkthalle herrschte bei den Eierständen ein Miesenandrang des Publikums. Eine große Anzahl von Hausfrauen mußte sich aber wieder, ohne Eier zu erhalten, auf den Heimweg machen. Daß sich dabei lebhafteste Szenen abspielten, läßt sich denken. Auf den Märkten wurde die Eierabgabe auf 6 Stück für K. 1.— beschränkt. Auf den übrigen Marktplätzen ging es nicht minder lebhaft zu. Gemischwarenhandler haben in der Regel den Eierverkauf eingestellt, da sie keine Ware erhielten.

Die Beschickung der Märkte mit Butter hat trotz der Fettnot in der letzten Zeit ebenfalls sich nach gelassen. Auf dem Rastmarkt wurden heute pro Achtteilkilogramm folgende Preise notiert: niederösterreichische Teebutter K. 1.10, mährische

K. 1.11, nieder- und oberösterreichische Süßbutter 70 bis 79 Heller, ungarische Mollereibutter 90 Heller bis K. 1.02, ausländische Butter K. 1.12 bis 1.14. Die Butterpreise verraten eine ständige Neigung zur Steigerung, zumal in Ermangelung von Schweinefett auch die mindesten Qualitäten reißenden Absatz finden. Auch die Käsepreise steigen fortgesetzt. Besonders Edamer und Gouda Käse werden fast jeden Tag teurer. Gänsefett ist naturgemäß ebenfalls teurer geworden und kostet pro Kilogramm K. 12.— bis 12.80.